

# Amnesie

## Wenn man sein Leben vergisst...

Von Yuri91

### Kapitel 11: Wiedersehen

Mit großen Augen sah Sakura irritiert zu Itachi. Es kam ihr so vor, als wäre seine Gesichtsfarbe um einige Nuancen blasser geworden, doch dafür hatte Sakura im Moment keine klaren Gedanken zur Verfügung. Sie war viel zu verwirrt.

Im Augenblick gab es für die Kunoichi nur sich selbst und Hidas Satz.

*„Der Gefangene ist weg! Sasuke Uchiha ist ausgebrochen!“*

Weder Deidara, Kisame, Sasori oder Hidan bekam Sakura mit, die aufgeregt miteinander diskutierten, noch Itachi, der starr und reglos über ihr verharrte.

// Wer ist Sasuke Uchiha? Uchiha... //

Itachi musste nicht erst ein Wort von sich geben, damit die anderen Akatsuki Mitglieder verschwanden. Wild gestikulierend und aufgebracht gingen die vier Ninjas aus dem Badezimmer. Sakura und Itachi schienen sie bereits vergessen zu haben.

„Wir müssen ihn suchen! Teilen wir uns auf“, hörte Itachi Sasori Befehlston sagen und anschließend eilige Schritte, die in verschiedenen Richtungen verklangen.

Langsam, unendlich langsam setzte sich Itachi in Bewegung und ging von Sakura hinunter.

Er konnte kaum einen klaren Gedanken fassen. Zu vieles ging ihm durch den Kopf.

Was wird Sakura jetzt wohl sagen?

Sie kannte den Namen Uchiha nicht. Zumindest nicht in Zusammenhang mit ihm.

Doch was, wenn sie sich wieder erinnern konnte?

Würde sie ihn jetzt hassen?

Oder verachten?

Itachi hatte Angst vor der Antwort. Auch wenn er es sich nicht gerne eingestand, so wollte er Sakura doch nicht verlieren. Mit ihrem Aufenthalt hier hatte Sakura Gefühle in dem Nuke-nin geweckt, die er schon lange aufgegeben hatte.

Doch zu seinem Gefühl, das ihm vor kurzen noch eine wohlige Wärme verursacht hatte und das Itachi nur als Liebe bezeichnen konnte, kam jetzt noch eine unbeschreibliche Angst hinzu, Sakura zu verlieren oder sie verletzt zu haben.

Es war nicht zum Aushalten!

Zudem noch diese Ungewissheit, wie Sakura jetzt wohl reagieren würde.

Aber wie hatte es Sasuke vollbracht aus dem Kerker zu fliehen? Und wieso, verdammt noch Mal, hatte ihm niemand etwas davon erzählt, dass sein kleiner Bruder kurzfristig ein Gefangener von Akatsuki war?

Mit, vor Wut, Ungeduld und Ungewissheit zitterten Händen trocknete sich Itachi schnell ab und zog sich wieder an. Der Nuke-nin war gerade dabei seine Hose zu zumachen, als sein Blick auf einer seiner Sorgen fiel. Sakura.

Mit angewinkelten Beinen und glasigem Blick saß sie in der Badewanne. Sie rührte sich keinen Zenitmeter.

„Sakura?“

Besorgt und noch immer im Unklaren, was gerade in ihr vor sich ging, ging Itachi ein paar Schritte auf sie zu. Als er direkt neben Sakura stand, ging Itachi in die Knie. Erneut sprach er die Kunoichi an.

„Sakura, was ist denn los? Sag doch etwas. Bitte.“

Doch auch jetzt reagierte die Angesprochene auf keiner Weise.

Nur am Rande ihres Bewusstseins bekam Sakura mit, wie jemand sie ansprach. Nur gedämpft drang die Stimme zu ihr durch und was sie sagte, war für die junge Frau schwer verständlich. Erst nach kurzem Überlegen wurde Sakura bewusst, dass es Itachi war. Doch sie konnte und wollte jetzt nicht mit ihm reden.

Viel zu sehr fesselten Sakura die Erinnerungen, die auf sie einprasselten. Es kam ihr vor, als würde sie vor einer riesigen Leinwand sitzen, wo viele verschiedene Filme gleichzeitig liefen und jeder einzelne Gedanke versuchte sich in den Vordergrund zu drängen, sodass ein regelrechter Kampf wütete.

Nur nach und nach verstand und realisierte Sakura, was das alles zu bedeuten hatte.

Mit einem Male, von einer Sekunde auf die andere, nahm Sakura wieder alles um sich herum wahr. Das kalte, Wasser, die intensiven Farben, Gerüche und die Stille.

Sie war alleine.

Doch das kümmerte Sakura im Moment nicht. Etwas Wichtigeres ließ ihr Gesicht wieder an Farbe gewinnen.

Auf einmal wusste Sakura wieder alles. Über ihre Kindheit, ihre Ausbildung, Team 7 und ... und über Sasuke. Sasuke Uchiha.

Alle Farbe wich aus Sakuras Gesicht, ihr Körper verkrampfte sich ungewollt.

// Sasuke! Oh mein Gott! Er ist hier! Er ist tatsächlich hier! //

Doch kaum war der Gedanke gedacht, wurde Sakura etwas anderes bewusst. Etwas viel schwerwiegenderes. Jetzt endlich wusste sie, woher immer das unguete Gefühl kam, wenn Sakura mit ihm alleine war oder wenn sie ihn ansah.

Sie hatte mit ihm, Itachi Uchiha, fast vollkommener Vernichter des Uchiha – Clans, mehrmals geschlafen!

Mit der Person, weswegen Sasuke, ihr fester Freund, vor einigen Jahren Konoha verraten hatte, war sie wirklich ins Bett, bzw. in die Badewanne gegangen!

Erschüttert, über diese Erkenntnis, war Sakura nicht mehr fähig auch noch einen weiteren Gedanken zu fassen. Schon jetzt wünschte sie sich wieder, alles zu vergessen.

Nicht nur, dass Sakura mit Itachi geschlafen und dem Rest der Akatsuki Bande zusammengelebt hatte, nein, sie hatte Sasuke – ihrem Sasuke! – auch noch das Essen in den Kerker gebracht, wo er schwer verletzt gelegen hatte! Und sie hatte ihm nicht geholfen!

Außerdem waren diese Typen hinter Kyubi her, der ja bekanntlich in Naruto versiegelt war. Wenn diese Typen jetzt noch herausfinden würden, dass Sakura ihr Gedächtnis



Sasuke konnte hören, wie die Schritte kurz verklungen, dafür aber das metallische Klacken der Schlösser zu hören war. Wenige Sekunden später wurde die Tür geöffnet und jemand trat ein.

Da Sasuke die Augen geschlossen hatte und sich tot stellte, konnte er nicht sehen, wer es war. Auf jeden Fall nicht sein Bruder, dieses Chakra hätte er nämlich unter tausenden wiedererkannt.

Trotzdem kam es ihm jedoch bekannt vor.

Sekunden später erklang eine Stimme, die Sasuke sofort erkannte. Es war einer dieser Kerle, die ihn niedergeschlagen und entführt hatten.

Völlig konzentrierte Sasuke sich darauf sich nicht zu bewegen, oder zu atmen, wobei ihm langsam jedoch die Luft ausging und bereits alles in ihm, besonders die Lungen, nach Sauerstoff schrie.

„Scheiße! Hey, Uchiha! Bist du tot?“

Sasuke konnte den warmen Atem des Akatsuki auf seiner Haut spüren. Gleich war es soweit...

Als Sasuke kalte Finger spürte, die nach seinem Puls an seinem Hals suchten, ergriff Sasuke die Gelegenheit.

Auch wenn seine linke Seite schrecklich schmerzte, als Sasuke mit einem Bein ausholte, und es dem Akatsuki in die Seite rammte, so legte er so viel Kraft in den Tritt hinein, wie er nur konnte.

Mit einem erschrockenen Aufschrei fiel der Ninja zur Seite um. Sasuke erkannte ihn, im dem wenigen Licht, als Hidan. Schnell stellte Sasuke sich, unter schrecklichen Schmerzen, auf und holte mit seiner Faust aus. Erneut sammelte er so viel Kraft wie möglich, sein Chakra war noch immer auf einem sehr niedrigen Punkt, und schlug Hidan ins Gesicht. Sein Kopf flog zurück und knallte gegen die nahe Steinwand. Bewusstlos und am Kopf blutend, fiel Hidan bewusstlos zu Boden.

Ohne lange zu warten, beeilte sich Sasuke aus der Zelle zu kommen. Er stolperte mehr vor sich hin, anstatt dass er lief. Immer wieder musste Sasuke sich an den Wänden abstützen oder gar anhalten, um seine Schmerzen ein wenig zu bändigen. Er durfte es sich jetzt nicht erlauben ohnmächtig zu werden. Dann war alles verloren. Zudem hatte der Uchiha keine Ahnung wo er sich befand oder wo er lang musste, um Sakura zu finden.

Doch Sasuke würde nicht aufgeben.

Immer wieder ging Sasuke weiter, bog in Gänge ab, betrat Zimmer und hatte sich nach kurzer Zeit hoffnungslos verlaufen.

.....- Flashback Ende -.....—

Mit wachsamen Augen ging Itachi immer wieder die verschiedenen Gänge des Akatsuki Gebäudes auf und ab. Doch nirgends konnte er Sasuke ausfindig machen.

// Wie kann das nur angehen? Sieben Nuke-nins suchten einen einzelnen, wahrscheinlich verletzten Ninja im eigenen Hauptquartier und finde nichts! Das kann einfach nicht sein! Außerdem muss ich Sasuke finden! //

Mit energischen Schritten ging Itachi weiter. Wieso konnte er ihn einfach nicht finden? Das ging doch nicht mit rechten Dingen zu!

Schwer atmend und die linke Seite haltend, lehnte Sasuke erneut gegen eine Wand, die im Dunklen lag. Erschrocken riss er die Augen auf, als sich eine Hand auf seinen Mund drückte und er in ein Zimmer geschleift wurde.

Verzweifelt versuchte der Uchiha sich aus den Fängen seines Angreifers zu befreien, doch er war einfach schon zu erschöpft.

Sasuke merkte, wie er in einem dunklen Zimmer ankam und auf einen Stuhl verfrachtet wurde. Die Hand verschwand und Licht wurde angeknipst.

Irritiert blinzelte Sasuke in das helle Licht und sah sich um.

„Sakura!“ keuchte er, als er seinen „Angreifer“ erblickte.

----- Irgendwo beim Suchtrupp -----

„Ich kann nichts erkennen, tut mir Leid.“

„Schon gut.“

Mit weiter wachsamen Augen rannte Kakashi Sai, Yamato und Neji voraus, der die Nachhut bildete und nach Hinweisen und Spuren suchte.

Bis jetzt waren die vier Ninjas erst einen Tag unterwegs, ohne auf irgendeine Spur gestoßen zu sein.

Im Moment waren sie auf dem Weg zu dem Platz, wo Sasuke entführt und Naruto niedergeschlagen wurde. Vielleicht fanden sie ja dort einige Hinweise, wo die Akatsukis langgegangen waren und Sasuke weggebracht hatten. Doch bis jetzt sah es schlecht aus.

„Sie können doch nicht einfach so verschwunden sein“, gab Yamato zu bedenken und Kakashi konnte dem nur zustimmen.

„Sai, ich möchte das du mit deiner Kunst mir mit meinen Hunden hilfst, eine Spur zu finden. Neji, du wirst weiterhin mit deinem Byakugan Ausschau halten und Yamato, du übernimmst selbiges mit den Bäumen.“

Alle Ninjas nickten zustimmend zu Kakashi. Einen Moment blieb die kleine Truppe stehen. Sai begann eine leere Schriftrolle sowie einen Pinsel heraus zu hohlen. Während er blitzschnell eine Zeichnung nach der anderen malte, begann Yamato Fingerzeichen zu formen. Ein Doppelgänger aus Holz entstand und verschwand im Wald, dann noch einer und noch einer. Sai formte ebenfalls Fingerzeichen und Sekunden später begannen kleine, schwarze Tiere, Nagetiere, Vögel standen auf dem Waldboden und begannen ebenfalls in eine andere Richtung auszuschwärmen.

In der Zeit rief Kakashi seine Ninjahunde und gab ihnen einen Befehl. Kurze Zeit später spähten Doppelgänger, gezeichnete Tiere und Hunde durch den Wald, auf der Suche nach Sasuke, Sakura oder Akatsuki.

Anschließend setzte sich der Trupp in die verbleibende Richtung, Süden, in Bewegung. Dieses Mal gingen Kakashi und Neji zusammen voran.

// Hoffentlich bringt es etwas Chakra dafür zu verbrauchen. //

----- Wieder bei Akatsuki -----

Sakura konnte Sasuke nicht direkt in die Augen sehen, daher sah sie nur in seine Richtung. Ihr Blick war mehr auf die schwarzen Haare gerichtet.

„Sakura!“

Sasuke versuchte sich aufzustehen, verzerrte jedoch sofort sein Gesicht vor

Schmerzen und hielt sich die linke Seite.

Schnell war Sakura bei ihm. Besorgt, aber auch gleichzeitig fachmännisch fragte Sakura: „Sasuke! Was ist los?“

„Meine... Rippen...“

Diese kurze Aussage reichte Sakura, um sich ein ungefähres Bild davon zu machen, was Sasuke fehlte. Gebrochene oder angebrochene Rippen.

Ohne groß auf Sasuke zu achten, durchschnitt Sakura Sasukes Oberteil mit einem Skalpell aus Chakra. Sofort begann sie ihn zu untersuchen.

Immer wieder gab sie dem Uchiha kurze Anweisungen. Luft anhalte, ausatmen, Arme hoch, runter, zur Seite, Körper drehen und ähnliches.

Nach kurzer Zeit hatte Sakura ihre Untersuchung und Behandlung beendet.

„Geht's jetzt wieder?“

Ein wenig erstaunt nickte Sasuke nur. Er wusste, dass Sakura eine hervorragende Kunoichi war, aber am eigenen Leibe so etwas zu erfahren, war neu für den Uchiha.

„Wir müssen hier raus“, meinte Sasuke.

Er hoffte, dass Sakura ihm zustimmen würde. Das sie nicht freiwillig hier war, sondern eine Gefangene. Doch noch immer stellte sich Sasuke die Frage, wenn Sakura eine Gefangene war, wieso war sie nicht eingesperrt gewesen.

„Weißt du wo es raus geht?“

Sofort überkam Sasuke ein ungutes Gefühl. So wie Sakura dies gefragt hatte, hörte es sich an, als wollte sie nicht weg, sondern einfach nur, dass er verschwand.

„Nein“, meinte der Uchiha, was auch der Wahrheit entsprach.

„Ich weiß es auch nicht. Dann haben wir wohl ein Problem.“

So sachlich und distanziert wie möglich gab sich Sakura. Sie fühlte sich Sasuke gegenüber schuldig. Außerdem wusste Sakura einfach nicht, was sie tun sollte.

„Dann müssen wir wohl weiter nach dem Ausgang suchen.“

Auch wenn Sakura keine großen Hoffnungen hatte, dass sie wirklich den Ausgang finden würden, lächelte sie leicht. Die Kunoichi wusste, wo jeder Raum war. Itachi und Deidara hatten ihr alles gezeigt, jeden Raum in dieser Etage. Sakura wusste, dass es noch einen Stock darunter gab. Dort befanden sich die Kerker, wo Sasuke gefangen gewesen war. Aber die Kunoichi hatte einfach keinen Ausgang finden können.

Sasuke war von seinem Platz aufgestanden und auf Sakura zugekommen. Sie schien gerade ganz in Gedanken zu sein.

Erleichtert schloss Sasuke die junge Frau in die Arme, die ihn überrascht ansah.

„Ich habe dich so sehr vermisst. Ich hatte solche Angst um dich.“

Es versetzte Sakura einen kleinen Stich, diese Worte von Sasuke zu hören. Augenblicklich fühlte sich die Kunoichi noch schuldiger. Was würde Sasuke wohl tun, wenn er erfahren würde, dass sie mit Itachi geschlafen hatte?

Noch immer konnte Sakura Sasuke nicht in die Augen sehen, daher betrachtete sie eingehend den Boden. Sie spürte, wie Sasuke sie wieder los ließ und ansah.

„Jetzt lass uns am besten nach dem Ausgang suchen, okay?“

„Nicht nötig“, ertönte eine Stimme hintern den zwei Ninjas, die sich erschrocken zur Tür umdrehten.

Hey! ^^

So, das war das nächste Kapi.

Ist ein wenig kürzer geworden, aber ich hoffe, es hat euch gefallen. ^^

Ist ja ganz schön was passiert hier.

Wie es so mit den Gefühlen zwischen Sakura, Sasuke und Itachi weiter geht, werdet ihr ja dann im nächsten Kapi erfahren, auch ob der „Rettungstrupp“ Sasuke und Sakura findet und retten kann, ebenso wer das am Ende ist.

Freue mich auf Komms und euer Feedback. Ich weiß auch schon, was so als nächstes passieren wird. \*g\*

Bis zum nächsten Mal dann. \*smile\*